

45. Stowasser oder Heinichen oder Georges, Latein. Lexikon. Außerdem: 7, 8, 11, 14, 15, 20, 26, 27, 29, 30, 31, 32, 33, 35, 36.

Unte-Sekunda.

46. Erdmann-Chatrian, Hist. d'un Conscrit, herausg. v. Strien.
47. Schülke, Vierstell. Logarithmentafeln, 2. Aufl. Außerdem: 7, 8, 11, 14, 15, 20, 27, 29, 30, 31, 33, 35, 37, 41, 42, 43, 44, 45.

Ober-Sekunda.

48. Bork, Mathematische Hauptsätze II.
49. Novum Testamentum graece ed. Butt-
mann.
50. Mittelhochdeutsches Lesebuch von P. Wessel.
51. Mangold-Coste III.
52. Börner, Grundriß der Experimentalphysik.

53. Griechisches Lexikon: Jakobitz und Seiler oder Benseler oder Pape.

Dazu: 7, 8, 11, 14, 15, 20, 27, 30, 31, 33, 37, 38, 42, 43, 45, 47.

Die Reden Ciceros werden in der Ausgabe von Nohl, die übrigen Klassiker in der Teubner'schen Textausgabe gelesen, Homer mit dem Lexikon von Ebeling. Für Französisch und Englisch wird das Nötige zur gegebenen Zeit bekannt gemacht werden.

Unte-Prima.

7, 8, 11, 14, 15, 20, 27, 30, 31, 33, 37, 41, 42, 43, 44, 45, 48, 49, 52.

Alles weitere wird zur gegebenen Zeit bekannt gemacht werden.

Realklassen.

I. Lehrverfassung.

- 1., 2. Übersicht der Unterrichtsgegenstände, Verteilung der Stunden s. unter Gymnasium S. 11—14.

3. Übersicht über die während des Schuljahres abgelaufenen Pensien.

A. Wissenschaftlicher Unterricht.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Siebert.

Religion. 2 St. Klepsch. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach dem Lesebuch 1—50. Wiederholen des 1., Erlernen des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Wiederholen und Erlernen von Sprüchen und Liedern.

Deutsch. 3 St. Siebert. — Bellermann zc., Deutsches Lesebuch II. Teil, nebst Abriß der deutschen Grammatik. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Lesen von Gedichten und Stücken in ungebundener Rede. Auswendiglernen von Gedichten. Vortragsübungen. Wiederholung und Vervollständigung des schlichten und des erweiterten Satzes. Das Wichtigste des zusammengesetzten Satzes (Erklärung des Haupt- und des Nebensatzes). Einteilung der Hauptsätze. Vervollständigung der Interpunktionslehre. Wöchentlich ein Diktat; an dessen Stelle erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr als Klassenarbeiten, im zweiten auch als Hausarbeiten.

Geschichte (in Verbindung mit dem Deutschen). 1 St. Siebert. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

- Französisch. 8 St. Siebert. — Mangold-Coste, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache A. — Lehrstoff der Sexta, sodann das Folgende: der Coniunctiv von avoir und être und der Verba auf —er, die Verba auf —ir und —re, die reflexiven Verba, die Participia. Der Teilungsartikel, die Comparation, die Pronomina, die Numeralia. Gedichte. Sprechübungen. Wöchentlich eine Klassenarbeit.
- Erdkunde. 2 St. Klepsch. — v. Seydlitzsche Geographie, Ausg. A; Debes, Schulatlas. — Physikalische und politische Erdkunde Deutschlands. Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Tafel.
- Rechnen. 5 St. Pudel. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Gemeine Brüche. Teilbarkeit der Zahlen. Auffuchen des größten gemeinschaftlichen Teilers und des kleinsten gemeinsamen Vielfachen. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Zinsrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit.
- Naturkunde. 2 St. Klepsch. — Löw, Pflanzenkunde I. — S. Vergleichende Untersuchung ausgewählter großblütiger Pflanzen behufs Einführung in die Grundbegriffe der Systematik. Übungen im Beschreiben, Vergleichen und Bestimmen von Pflanzen. — W. Betrachtung ausländischer Wirbeltiere mit Ergänzung aus der einheimischen Fauna nach biocentrischen Gesichtspunkten.
- Zeichnen. 2 St. Pudel. — Freihandzeichnen: geradlinige Figuren. Kreis. Rosetten. Tuschübungen.
- Schreiben. 2 St. Pudel. — Einfache Sätze und kürzere Gedichte mit deutschen und lateinischen Buchstaben. Im Winter wurde mit den besseren Schülern Rundschrift geübt.

Sexta.

Ordinarius: Pudel.

- Religion. 3 St. Klepsch. — Völker, Biblische Geschichten. — Biblische Geschichten des Alten Testaments nach dem Lesebuch 1—52. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Erlernen und Durchnehmen des 1. Hauptstücks mit Luthers Erklärung, des zweiten und dritten ohne Luthers Erklärung. Erlernen von Sprüchen und 4 Kirchenliedern.
- Deutsch. 4 St. Siebert. — Bellermann u., Deutsches Lesebuch I. Teil, nebst Abriss der deutschen Grammatik. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Lesen und Lernen von Gedichten, Vortragsübungen. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Wiederholung und Erweiterung der Redeteile. Unterscheidung starker und schwacher Flexion. Gliederung des schlichten und des erweiterten Satzes. Die stärkeren Satzzeichen. Wöchentlich ein Diktat.
- Geschichte (in Verbindung mit dem Deutschen). 1 St. Siebert. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. zurück bis auf Karl den Großen. Deutsche Sagen.
- Französisch. 6 St. Siebert. — Mangold-Coste, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache A. Leseübungen, daran angeschlossen erste Versuche im Sprechen. Aneignung der Vokabeln. Übersetzungsübungen im Anschluß an die ersten Lesestücke. Die einfachsten grammatischen Verhältnisse, avoir und être, —er-Conjugation mit Ausschluß des Konjunktivs und der Participia. Gedichte. Wöchentlich eine Klassenarbeit (abwechselnd Rechtschreibübung,

- Beantwortung französisch gestellter und hingeschriebener Fragen, Niederschrift gelesener Stücke aus dem Gedächtnis, Übersetzung vorgesprochener oder vorgelegter deutscher Sätze). Kleine schriftliche Übungen als Hausarbeiten.
- Erdkunde.** 2 St. Klopsch. — Debes, Schulatlas. — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Plan von Berlin und Umgegend. — Verständnis des Globus und der Karten. Oro-hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Heimatkunde der Provinz Brandenburg.
- Rechnen.** 5 St. Pudel. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Einfache Regeldetri. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte. Resolvieren und Reduzieren. Die 4 Rechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen. Zeitrechnung. Dezimale Schreibweise der Zahlen und die einfachsten dezimalen Rechnungen. Vermischte Aufgaben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit.
- Naturkunde.** 2 St. Pudel. — Löw, Pflanzenkunde I. — S. Die hauptsächlichsten Gestaltungs- und Lebensvorgänge der Waldpflanzen. Nähere Untersuchung der Pflanzenorgane nebst Hinweisen auf ihre biologische Bedeutung. — W. Betrachtung einheimischer Wirbeltiere, besonders Säugetiere und Vögel, nach biocentrischen Gesichtspunkten. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.
- Schreiben.** 2 St. Pudel. — Schreiben einzelner Buchstaben, Wörter und Sätze deutsch und lateinisch.

Vom evangelischen Religionsunterricht war, abgesehen von katholischen und jüdischen Schülern, niemand befreit.

Den katholischen Religionsunterricht erteilte Herr Pfarrer Milz in zwei Wochenstunden; s. unter Gymnasium.

B. Technischer Unterricht.

- Singen:** Pudel. Je zwei Stunden wöchentlich, Sexta und Quinta vereinigt. Schulauszug aus dem evangelischen Gesangbuche. Ein- und zweistimmige Gesänge. Notenkunde.
- Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 56, im Winter 61 Schüler. Von diesen waren befreit:

vom Turnunterricht überhaupt von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses im S. 1, im W. 4, im S. —, im W. —,
also von der Gesamtheit der Schüler im S. 1,8 %, im W. 6,5 %, im S. —, im W. —.

Für den Turnunterricht waren im Sommer- und im Winterhalbjahre 6 Stunden angelegt; ihn erteilte in V und VI Herr Pudel. Im Sommer wurde möglichst der an der Ahlandstraße gelegene Spielplatz benutzt. Die Turnspiele wurden in den Turnstunden gepflegt. — 7 Schüler (11,5 %) sind Freischwimmer; von diesen haben erst in diesem Jahre schwimmen gelernt: 0.

C. Verzeichnis der Schulbücher.

Sexta.

1. Bölker, Bibl. Geschichten.
2. Schwalm, Schulliederbuch.
3. Schulauszug a. d. Gesangbuch f. d. Provinz Brandenburg.
4. Schulplan von Berlin.
5. Bellermann zc., Deutsch. Lesebuch, Teil I.
6. Bellermann zc., Abriss d. deutsch. Gramm.
7. Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung.
8. Mangold-Coste, Lehrb. d. franzöf. Sprache, I. Teil, Ausg. A.
9. Debes, Schulatlas.
10. Harms und Kallius, Rechenbuch.
11. Löw, Pflanzenkunde I (f. Realanstalt.)

Quinta.

12. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch.
13. Bellermann zc., Deutsch. Lesebuch, Teil II.
14. v. Seydlitzsche Geographie, Ausg. A.
Außerdem: 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11.

Quarta.

15. Bellermann zc., Deutsch. Leseb., Teil III.
16. Cauer, Geschichtstabellen.
17. Löw, Pflanzenkunde II (f. Realanstalt.)
18. Bork-Granz-Hänßchel, Mathematischer Leitfaden für Realschulen.
19. Debes-Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas.
Außerdem: 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

(Wo nicht ausdrücklich anders angegeben, ist die verfügende Behörde das königliche Provinzial-Schul-Kollegium zu Berlin.)

1900.

6. März. Die Kaiserliche Ober-Post-Direktion macht auf die mittlere Laufbahn im Reichs-Post- und Telegraphen-dienst aufmerksam. Bewerber müssen mindestens das Zeugnis der Reise für UII besitzen, dürfen nicht unter 17, beim Eintritt als Postgehülfe nicht über 20, als Telegraphengehülfe nicht über 18 Jahre alt sein. — Ausführliche Auskunft mündlich bei den Postanstalten.
22. März. Hinweis auf den Besuch des Kolonialmuseums laut Min.-Erl. vom 6. Januar d. J.
23. April. Min.-Erl. vom 20. d. M. Am 5. Mai sollen die Schüler in geeigneter Weise auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Großjährigkeit Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen werden.
27. April. Laut Min.-Erl. vom 23. d. M. wird die Anstalt als Gymnasium anerkannt und erhält das Recht, Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst auszustellen.
30. April. Drei Schulwandtafeln, herausgegeben vom Kaiserlichen Archäologischen Institut, werden zur Anschaffung empfohlen.*)

*) S. S. 50 u.